

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>13</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>19</b>
<b>1. Von der Seuchenprävention zur Ressourceneffizienz – ein kurzer Überblick über die Entwicklung des Abfallrechts .....</b>	<b>31</b>
1.1. Der Aufbau der kommunalen Abfallentsorgung auf der Grundlage von Anschluss- und Benutzungszwang und Gebührenpflicht der Grundstückseigentümer .....	31
1.2. Die Entwicklung eines Bundesabfallrechts ab den 70er Jahren .....	34
1.3. Der Übergang von der Abfallbeseitigung zur Abfallverwertung in den 80er Jahren .....	38
1.4. Die Etablierung einer „dualen Entsorgungsordnung“ mit dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz von 1994 .....	39
1.5. Der Einfluss des europäischen Abfallrechts .....	43
1.6. Das Ende der Deponierung und der „Kampf um den Abfall“ .....	48
1.7. Die Ergänzung der kommunalen Entsorgungsverantwortung durch das Prinzip der Produktverantwortung .....	54
<b>2. Was ist Abfall? .....</b>	<b>61</b>
2.1. Der Abfallbegriff in § 3 Abs. 1 KrWG .....	61
2.1.1. Muss Abfall „beweglich“ sein? .....	61
2.1.2. Subjektiver und objektiver Abfallbegriff .....	63
2.1.3. „Abfälle zur Verwertung“ und „Abfälle zur Beseitigung“ .....	63
2.2. Die Konkretisierung des subjektiven Abfallbegriffs in § 3 Abs. 2 und 3 KrWG .....	65
2.2.1. Erstreckung des Abfallbegriffs auf Verwertungsvorgänge .....	65
2.2.2. Abfalleigenschaft von Altkleidern? .....	67
2.2.3. Entledigung durch Unterlassen, insb. bei Kraftfahrzeugen .....	68
2.2.4. Abfall und Nebenprodukt .....	71
2.2.5. Umwidmung zu einer neuen Zweckbestimmung? .....	73
2.2.5.1. Unmittelbarkeit des neuen Verwendungszwecks .....	73
2.2.5.2. Umgang mit „Messie-Fällen“ .....	75
2.2.5.3. Altfahrzeuge als „Oldtimer“? .....	75
2.2.5.4. Neuer Verwendungszweck durch Export von Elektrogeräten? .....	77
2.2.5.5. Bloßes „Liegendlassen“ ist kein neuer Verwendungszweck .....	79
2.3. Der objektive Abfallbegriff nach § 3 Abs. 4 KrWG .....	80

## Inhaltsverzeichnis

---

2.4. Das Ende der Abfalleigenschaft .....	83
2.4.1. Die gesetzlichen Kriterien für das Ende der Abfalleigenschaft nach § 5 KrWG .....	84
2.4.2. Europäische und nationale „End-of-Waste“- Verordnungen .....	85
2.4.3. Wie lange ist Altpapier Abfall? .....	87
2.4.4. Ausschluss des abfallspezifischen Gefährdungspotenzials .....	88
2.4.4.1. Wann endet die Abfalleigenschaft von Klärschlamm? .....	88
2.4.4.2. Wie dauerhaft muss der Gefahrenausschluss sein? .....	90
2.4.4.3. Wer trägt die Beweislast für das Ende der Abfallei- genschaft? – der Reitbodenbelag-Fall .....	91
2.5. Abfall und Eigentum – Wem gehört der Abfall? .....	93
2.5.1. Eigentumsverhältnisse bei Haus- und Sperrmüll .....	94
2.5.2. „Containern“ von Lebensmittelabfällen .....	95
2.5.3. Folgt das Eigentum an Abfällen der Entsorgungszu- ständigkeit? .....	98
2.5.4. Eigentumsrechtliche Abwehransprüche – und ihre Bedeutung in der Abfallwirtschaft .....	100
<b>3. Die Verantwortung für Abfälle .....</b>	<b>105</b>
3.1. Der Abfallerzeuger .....	106
3.1.1. Ersterzeuger und Zweiterzeuger .....	106
3.1.2. Abfallerzeugerbegriff und Verursacherprinzip .....	108
3.1.3. Abfallerzeuger in Auftragskonstellationen .....	109
3.2. Der Abfallbesitzer .....	112
3.2.1. Der Abfallbesitz des Grundstückseigentümers .....	112
3.2.2. Wichtige Ausnahme: Betretungsrechte der Allgemeinheit .....	114
3.2.3. Rückausnahme: Grundstücke der öffentlichen Hand .....	116
3.3. Die Reichweite der Entsorgungsverantwortung .....	119
3.3.1. Verschuldensunabhängige Gefährdungshaftung der Entsor- gungspflichtigen .....	120
3.3.2. Das Erfordernis der Zuverlässigkeit eines Drittb- auftragten .....	123
3.3.3. Besonderheiten bei Ersatzvornahmen bei Störermehrheit .....	125
3.3.4. Die Verantwortung für illegale Abfallablagerungen nach Landesrecht .....	126
3.3.4.1. „Hineinzwingen“ in den Abfallbesitz .....	128
3.3.4.2. Die Unterschiede zwischen bundesrechtlicher und landesrechtlicher Verantwortung für Abfälle .....	130
3.3.4.3. Erfordernis hinreichender Bestimmtheit .....	130
3.3.4.4. Parallelе Duldungsanordnung bei entgegen- stehenden Rechtspositionen Dritter .....	131

---

3.4. Die zivilrechtliche und die strafrechtliche Verantwortung für Abfälle .....	132
3.4.1. Die zivilrechtliche Verantwortung für Abfälle .....	133
3.4.2. Die strafrechtliche Verantwortung für Abfälle .....	134
<b>4. Die kommunale Entsorgungsverantwortung .....</b>	<b>137</b>
4.1. Die fünfstufige Abfallhierarchie .....	137
4.1.1. Gesteigerte Verwertungspflicht des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers .....	139
4.1.2. Abfallvermeidung .....	141
4.1.2.1. Die neue Obhutspflicht .....	142
4.1.2.2. Bundes- und kommunalrechtliche Mehrweggebote .....	142
4.1.2.3. Kommunale Verpackungssteuern .....	143
4.1.2.4. Abfallvermeidungsprogramm .....	144
4.1.3. Die Rangfolge der Verwertungsverfahren .....	146
4.1.3.1. Der Verwertungsbegriff und seine Unterformen .....	146
4.1.3.2. Vorbereitung zur Wiederverwendung .....	150
4.1.3.3. Recycling .....	154
4.1.3.4. Energetische Verwertung und Verfüllung .....	158
4.1.4. Beseitigung .....	163
4.2. Die kommunalen Getrenntsammlungspflichten .....	165
4.2.1. Die kommunalen Getrenntsammlungspflichten nach dem bisherigen KrWG .....	165
4.2.2. Die kommunalen Getrenntsammlungspflichten nach dem neuen KrWG .....	166
4.2.2.1. Bioabfälle .....	168
4.2.2.2. Kunststoff- und Metallabfälle .....	177
4.2.2.3. Papierabfälle .....	180
4.2.2.4. Glasabfälle .....	182
4.2.2.5. Textilabfälle .....	184
4.2.2.6. Sperrmüll .....	189
4.2.2.7. Gefährliche Abfälle .....	192
4.2.3. Die kommunalen Getrenntsammlungspflichten für Elektroaltgeräte .....	193
4.2.3.1. Die Einrichtung von kommunalen Sammelstellen für Elektroaltgeräte .....	194
4.2.3.2. Umfang der Sammelpflicht des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers .....	197
4.2.3.3. Umgang mit schadstoffhaltigen Altgeräten .....	199
4.2.3.4. Die Sammelgruppen nach dem ElektroG .....	200
4.2.3.5. Weitere Anforderungen an die Sammlung und Meldung von Altgeräten .....	203

4.2.3.6. Ist die (Vorbereitung zur) Wiederverwendung von einzelnen (Alt)Geräten zulässig? .....	204
4.2.3.7. Die Optierung (§ 14 Abs. 5 ElektroG) .....	206
4.2.4. Die kommunalen Sammelpflichten für Batterien .....	209
4.3. Der Ausschluss von der kommunalen Entsorgungsverantwortung .....	214
4.3.1. Entsorgungsausschluss für Haushaltsabfälle .....	214
4.3.2. Entsorgungsausschluss für Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen .....	217
4.3.3. Ausschluss einzelner Entsorgungsphasen .....	222
4.3.4. Die Umsetzung von Entsorgungsausschlüssen .....	224
<b>5. Die Überlassungspflicht .....</b>	<b>227</b>
5.1. Wesen und Zeitpunkt der Überlassung, insb. Nachsortierung und Verpressung von Abfällen .....	227
5.2. Mitwirkung bei der Überlassung, insb. bei Rückwärtsfahrverbot .....	231
5.3. Überlassungspflicht und Anschluss- und Benutzungszwang .....	235
5.4. Vorgaben für das Mindestvolumen .....	237
5.5. Kontrolle und Sanktionierung von Fehlwürfen .....	243
5.5.1. Definition von „Fehlfüllung“ .....	243
5.5.2. Befugnis zu Behälterkontrollen .....	245
5.5.3. Sanktionierung von Fehlwürfen .....	247
5.6. Der Begriff der Haushaltsabfälle .....	248
5.6.1. Standort und Bedeutung der Begriffsdefinition .....	248
5.6.2. Abfälle aus handwerklichen Renovierungs- und Reparaturarbeiten, Wohnungsauflösungen .....	250
5.6.3. Einzelfälle .....	252
5.6.3.1. Gewerbliche Wohnraumvermietung/Nachsortierung von Abfällen .....	252
5.6.3.2. Ferienwohnungen und Ferienhäuser .....	253
5.6.3.3. Betreutes Wohnen und Pflegeheime .....	255
5.6.3.4. Campingplätze und Kleingärten .....	257
5.6.3.5. Kasernen und Strafvollzugsanstalten .....	259
5.7. Ausnahmen von der Überlassungspflicht für Haushaltsabfälle .....	259
5.7.1. Eigenkompostierung .....	260
5.7.2. Rücknahmeregelungen im Rahmen der Produktverantwortung .....	262
5.7.3. Freiwillige Produktverantwortung .....	263
5.7.4. Gemeinnützige und gewerbliche Sammlungen .....	266
5.7.4.1. Definitionen und Abgrenzung von gemeinnütziger und gewerblicher Sammlung .....	267
5.7.4.2. Träger der Sammlung .....	270
5.7.4.3. Das Anzeigeverfahren nach § 18 KrWG .....	273

5.7.4.4. Prüfung der Zuverlässigkeit .....	285
5.7.4.5. Überwiegende öffentliche Interessen .....	291
5.7.5. Ausschluss von gemeinnützigen und gewerblichen Sammlungen .....	299
5.8. Die Überlassungspflicht für gewerbliche Beseitigungsabfälle .....	301
5.8.1. Die Pflichtrestmülltonne nach § 7 Abs. 2 GewAbfV .....	302
5.8.1.1. Hintergrund der Pflichtrestmülltonne für Gewerbebetriebe .....	302
5.8.1.2. § 7 Abs. 2 GewAbfV als Vermutungs- und Beweislastregel .....	304
5.8.1.3. Adressaten der Pflichtrestmülltonne .....	307
5.8.1.4. Führen des Verwertungsnachweises .....	309
5.8.1.5. Anforderungen an Verwertungsgemische .....	311
5.8.2. Festlegung des angemessenen Nutzungsumfangs .....	315
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>319</b>